

**Tagungs- und  
Rahmenprogramm**  
Jahresversammlung der  
Hochschulrektorenkonferenz  
3. Mai 2007

Hochschule-Wirtschaft

Die wirtschaftliche und soziale Innovationskraft einer Gesellschaft entscheidet über das Maß an Freiheit, Wohlergehen und Wohlstand ihrer Bürger. Innovation aber ist Ergebnis eines vernetzten Prozesses von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, der von der Ideenbildung über die Erforschung der wissenschaftlichen Grundlagen und die anwendungsorientierte Forschung bis zur Entwicklung marktfähiger Produkte reicht. Eine qualifizierte Ausbildung, Exzellenz in der Forschung, deren Vernetzung mit der Wirtschaft und ein anwendungsoffenes Forschungsklima sind Voraussetzungen, um mit der von unseren Weltmarktkonkurrenten vorgegebenen Dynamik auf Dauer mithalten zu können.

Die 2006 veröffentlichte Lambert-Butler-Studie „The Future of European Universities – Renaissance or Decay“ kommt zu dem Ergebnis, dass die Hochschulen nicht dem Anspruch gerecht werden, hinreichend Wissen zu generieren. Um im Wettbewerb mit den USA und den aufstrebenden asiatischen Wissenschaftssystemen bestehen zu können, müsse Europa mehr Mittel für die Forschung bereitstellen, besser ausbilden, Exzellenzzentren aufbauen, die Partnerschaft von Hochschulen und Wirtschaft fördern und den Hochschulen mehr Autonomie einräumen.

Es ist unstrittig, dass die Wirtschaft in steigendem Maße auf die intensive Zusammenarbeit mit den Hochschulen angewiesen ist. Das Zusammenspiel von Grundlagen- und angewandter Forschung ist für die Entwicklung neuer Produkte unentbehrlich. Andererseits aber muss sich die Hochschule vergegenwärtigen, dass sie in ihren Erkenntnisprozessen von den Fragestellungen der Wirtschaft profitieren und ihre Chancen in der wechselseitigen Mobilität zwischen den Sektoren wahren kann, ohne dass sie dabei ihre Unabhängigkeit aufgibt.

Auf der diesjährigen Jahresversammlung der Hochschulrektorenkonferenz zum Thema „Hochschule - Wirtschaft“ sollen deshalb folgende Themen vertieft werden: Wie kann die Innovationsbilanz durch gemeinsame Planungsprozesse, problemorientierten Technologietransfer und gemeinsame Forschungsanstrengungen verbessert werden? Wie kann eine sachgerechte Mitwirkung der Wirtschaft in Wissenschafts- und Innovationsclustern / Exzellenzzentren erreicht werden? Wie können spezielle Innovationspartnerschaften gebildet werden, in denen sich die Partner auf längerfristige nur gemeinsam erreichbare Ziele verpflichten? Wie können die Hochschulen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt in Bezug auf die Ausgründung von Unternehmen schulen und unterstützen?

Die Universität Gießen blickt in diesem Jahr auf eine wechselvolle vierhundertjährige Geschichte zurück. Ihr heutiges lebenswissenschaftliches Profil wurde bereits Ende des 18. Jahrhunderts durch die Gründung einer Ökonomischen Fakultät angelegt, die praxisnahe Fächer vereinigte, darunter Veterinärmedizin, Land- und Forstwirtschaft, sowie Kameral- und Finanzwissenschaften. Damit zeigt sich, dass bereits damals der Beitrag der Universität zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes gesehen wurde. Auch das Wirken Justus Liebig war auf die Verbindung von Grundlagenforschung und ihre Anwendung auf drängende Probleme seiner Zeit, wie die Hungersnöte, aber auch auf wirtschaftliche Verwertung ausgerichtet. Zugleich setzt die Justus-Liebig-Universität auch auf die Entwicklung der Kulturwissenschaften mit einem besonderen Schwerpunkt in der Graduiertenausbildung.

**Donnerstag**  
**3.5.2007**

## **Festveranstaltung**

15.30 Uhr  
Stadttheater  
Gießen

Musikalischer Auftakt  
*L. v. Beethoven: Sonate op. 12, Nr. 1; Allegro con brio*  
Pauline Reguig, Violine; Emilio Peroni, Klavier  
Preisträger des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-  
Wettbewerbs

Eröffnung  
**Professor Dr. Margret Wintermantel**  
Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz

Begrüßung  
**Professor Dr. Stefan Hormuth**  
Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

**Grußworte**

**Roland Koch**  
Hessischer Ministerpräsident

**Professor Dr. Erich Thies**  
Generalsekretär der Ständigen Konferenz der Kultusmi-  
nister der Länder

**Heinz-Peter Haumann**  
Oberbürgermeister der Stadt Gießen

**Festrede**  
**Peer Steinbrück**  
Bundesminister der Finanzen

**Moderiertes Gespräch**  
"Wie können die Barrieren zwischen Wissenschaft und  
Wirtschaft abgebaut werden?"  
**Professor Dr. Margret Wintermantel**, Moderation  
**David Marsh**, Director London & Oxford Group  
**Dr. Andreas Schlüter**, Generalsekretär des Stifterver-  
bandes für die Deutsche Wissenschaft  
**Professor Dr. Ekkehard D. Schulz**, Vorsitzender  
des Vorstandes der Thyssen Krupp AG  
**Peer Steinbrück**, Bundesminister der Finanzen

*F. Mendelssohn-Bartholdy: Sonate F-Dur, Adagio*

**Verleihung des Ars-legendi-Preises**  
**für exzellente Hochschullehre**

*J. Brahms: Sonate op. 108, Presto agitato*

18.30 Uhr  
Stadttheater  
Gießen  
Empfang des Hessischen Ministerpräsidenten  
**Roland Koch**

20.00 Uhr  
Stadttheater  
Gießen  
**Kulturelles Abendprogramm**  
Oper  
**Richard Strauss: Salome**

---

## **Veranstaltungsort**

**Stadttheater Gießen**  
Berliner Platz  
35390 Gießen

## Rahmenprogramm

### Donnerstag, 3. Mai 2007

13.00 Uhr Führungen durch die Jubiläumsausstellung „Die Anfänge der und Universität Gießen vor 400 Jahren“  
14.00 Uhr mit Dr. Eva-Marie Felschow  
Treffpunkt: Justus-Liebig-Universität, Hauptgebäude, Ludwigstr. 23  
1. Stock, Rektorenzimmer

### Freitag, 4. Mai 2007

09.00 Uhr Mathematikum  
Führung durch das Museum  
mit Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher  
Treffpunkt: Foyer des Museums, Liebigstr. 8  
Dauer ca. 1 Stunde

10.30 Uhr Stadtführung  
Start: Eingang Mathematikum, Liebigstr. 8  
Route: Selterstor, Seltersweg, Ulenspiegel, Kirchplatz,  
Brandplatz, Altes Schloss, Zeughaus, Botanischer Garten,  
Ende am Dachcafé  
Dauer ca. 1,5 Stunden

12.30 Uhr Mittagsbuffet  
Dachcafé, Ludwigplatz 11

## Fahrerprogramm

### Donnerstag, 3. Mai 2007

Ab 12.00 Uhr Fahreraufenthalt mit Imbiss und Getränken im Georg-Büchner-Saal der alten Universitätsbibliothek,  
Bismarckstr. 37

17.30–19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen aller Fahrer im Paulaner  
Bierkeller der Kongresshalle Gießen, Berliner Platz 2

20.00 Uhr Möglichkeit zum Besuch der Opernvorstellung „Salome“  
im Stadttheater Gießen (Einlass ab 19.30 Uhr),  
Berliner Platz

### Freitag, 4. Mai 2007

09.45 Uhr Treffen am Liebig-Museum, Liebigstr. 12

10.00 Uhr Möglichkeit zum Besuch einer Chemie-Experimental-  
vorlesung im Liebig-Museum mit Prof. Dr. Wolfgang Laqua  
Liebigstr. 12

ab 10.00 Uhr Alternativ zur Chemie-Vorlesung oder im Anschluss daran:

ca. 11.00 Uhr Besuch des Mathematikums, Liebigstr. 8

ab 11.30 Uhr Mittagsverpflegung im Georg-Büchner-Saal (alte UB),  
Bismarckstr. 37

## Anschriften

### Hochschulrektorenkonferenz

Sekretariat Telefon: 0228/887-115  
Ahrstraße 39 Telefax: 0228/887-184  
53175 Bonn E-Mail: [lingenberg@hrk.de](mailto:lingenberg@hrk.de)

Büro Berlin Telefon: 030/206 292 0  
Markgrafenstraße 37 Telefax: 030/206 292 15  
10117 Berlin Email: [berlin@hrk.de](mailto:berlin@hrk.de)

### Justus-Liebig-Universität Gießen

Hauptgebäude  
Ludwigstr. 23  
35390 Gießen

Tagungscounter: Eingangshalle Uni-Hauptgebäude

Tagungsbüro: Telefon: 0641– 99-12790  
am 3.+4.5.07 Telefax: 0641– 99-127 99  
E-Mail : [jv2007@hrk.de](mailto:jv2007@hrk.de)

### Parkplätze

Hinter dem Hauptgebäude der Universität  
Zufahrt über Stephanstraße 24

### Fahreraufenthalt

**03.05.2007**, 12.00 – 19.00 Uhr Georg-Büchner-Saal  
**04.05.2007**, 09.00 – 14.00 Uhr in der alten Universitätsbibliothek  
Bismarckstr. 37